

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Feldwache und im Verbindungsgraben im Gange sein. Durch zeitweise abgegebene Schüsse soll der Feind in der Meinung bestärkt werden, daß unsere Stellungen besetzt sind. Die letzten Posten dürfen erst zwei Minuten vor der Sprengung zurückgehen. Kdtf. Kokes ist unter ihnen.

Es ist 5.40 Uhr. Bange Minuten verstreichen. Das Gelingen der ganzen Aktion hängt an einem Faden.

Es wird Zeit, sich bereit zu machen.

In geschäftiger Eile werden die letzten Anordnungen getroffen, der Vollzug verschiedener Maßnahmen überprüft.

Der Zeitpunkt der Sprengung naht heran.

In die Menschenmassen kommt Bewegung, sie rüsten sich. Hier und dort erschallt die resolute Stimme eines Unteroffiziers. Die taktischen Einheiten werden geordnet. Währendem fliegen ermunternde Worte hin und her. Ein Witzbold hat eine kleine Gruppe zu einem herzerquickenden Lachen angeregt. Diese Munterkeit steckt den ganzen Unterstand an. Eine Frage löst die andere aus und es wäre bei der Sangesfreudigkeit unserer „Landler“ zweifellos noch zu musikalischen Produktionen gekommen, wenn nicht Offiziere und Unteroffiziere den Lärm väterlich mahnend gedämpft hätten.

Nun stellt sich die Kolonne, soweit dies überhaupt bei den Platzverhältnissen möglich ist, knapp hinter die

aus starken Balken gefertigte Kavernentür sprungbereit auf. Oblt. H u e b e r hat die Uhr in der Hand. Alles wartet auf das, was kommen soll.

Es ist 5.44 Uhr.\*) Höchste Spannung malt sich auf den Gesichtern der lautlos Wartenden.

5.45 Uhr.

Oblt. M l a k e r hat auf den Taster der Glührohrzündung gedrückt.

Zwei dumpfe Detonationen, hierauf ein Rollen, das sich wie entfernter Donner ausnimmt. Der Berg bebt und zittert.

Wir haben das Gefühl, als ob unsere Kaverne eine Dehnung mitmache, dann folgt unheimliche Stille.

Trotzdem ist in den Gesichtern vieler Landler Enttäuschung zu lesen. Sie beurteilen, an das nervenpeitschende Krachen und Bersten schwerster Granaten und Minen gewöhnt, den in der Kaverne vernehmbaren abgedämpften Lärm der Sprengung als nicht vollwertig. Rufe, die ein Mißglücken der Sprengung ausdrücken sollen, werden laut.

Doch wir haben anderes zu tun, als solche Betrachtungen anzustellen.

Es gilt vor allem, die Kavernen rechtzeitig zu verlassen. Die Ungeduld der Rainer steigert sich aufs höchste. Ohne

\*) Sommerzeit.



Die Erstürmung des Mte. Cimone am 23. September 1916

Nach einem im Rainermuseum auf der Feste Hohensalzburg befindlichen großen Gemälde vom Kriegsmaler Karl Reisenbichler. An der Spitze der Stürmer, Oblt. i. d. R. Anton Hueber.